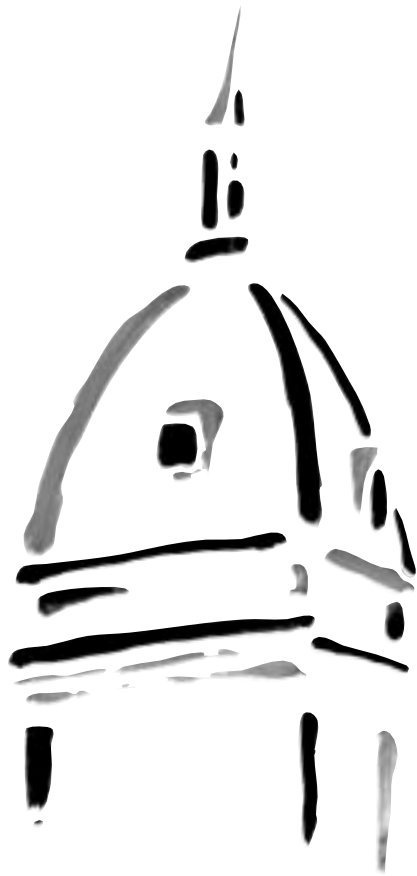




GRAND HOTEL VICTORIA-JUNGFRAU AG
INTERLAKEN

Halbjahres-Bericht
Geschäftsjahr 2003





KONZERN-KENNZAHLEN IN KÜRZE

1. Januar bis 30. Juni	2003	2002	Veränderung	2001
Gästefrequenzen Logiernächte	51 622	66 258	- 22,1%	68 751
Umsatz in Mio. CHF	23,186	28,118	- 17,5%	28,376
Betriebsergebnis I in Mio. CHF	6,026	8,808	- 31,6%	8,816
Betriebsergebnis I in %	26,0%	31,3%		31,1%
EBITDA in Mio. CHF	3,714	6,384	- 41,8%	6,131
EBITDA in %	16,0%	22,7%		21,6%
Nettoergebnis in Mio.	- 0,479	1,722		1,304
Nettoergebnis pro Aktie	- 1.71	6.15		4,66
Aktienkapital in Mio. CHF	28,000	28,000		28,000
Anzahl Namenaktien	280 000	280 000		280 000
Börsenkapitalisierung in Mio. CHF	64,400	73,640		108,920
Aktienkurs per 30. 06.	230	263		389
Aktienkurs (H/T)	240/191	354/262		400/320

EBITDA
Earnings Before Interest, Taxes,
Depreciation and Amortisation

KONZERN: HALBJAHRES-BERICHT 2003

SICH DEN TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN GESTELLT

Der Tourismus benötigt für eine günstige Entwicklung wirtschaftliche Prosperität, stabile politische Verhältnisse und ausgewogene Währungsparitäten. Für Hotels internationaler Prägung – wie bei unseren beiden Häusern – ist dies von besonderer Bedeutung: Neben dem erschwerten wirtschaftlichen Umfeld haben der Krieg im Irak und die Auswirkungen von SARS im Fernen Osten unsere Rahmenbedingungen negativ beeinflusst und damit auch bei uns deutliche Spuren hinterlassen.

Die Nachfrage in unseren Häusern ging insbesondere durch das Fehlen der Gästeschaft aus den USA und aus dem Fernen Osten gesamthaft um 22 Prozent zurück. Die erfreulichen Frequenzzunahmen aus unseren Nachbarländern und insbesondere aus dem Heimmarkt Schweiz vermochten wenigstens teilweise den Negativtrend aufzufangen. Die prekäre Nachfragesituation in der Leuchtenstadt Luzern schlug sich auch im PALACE LUZERN nieder.

Bei tieferen Erlösen und Frequenzen ist es in der Hotellerie schwierig, positive Betriebsergebnisse zu erzielen.

Das Betriebsergebnis I (Umsatz abzüglich direkte Betriebskosten) stellt den aussagekräftigsten Vergleichswert in der Schweizer Hotellerie dar. Im Halbjahresabschluss werden 26,0 Prozent ausgewiesen, entsprechend schwächer als im Vorjahr: optimierte Arbeitsabläufe und haushälterisches Verhalten verhinderten ein noch tieferes Absinken.

An der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen wurden zu keiner Zeit Abstriche vorgenommen. Der durchschnittlich erzielte Zimmererlös pro Nacht ist mit CHF 340.– um 1 Prozent unter demselben des Vorjahres und untermauert, dass für eine gute Leistung auch ein fairer Preis vom Gast geleistet wird. Auf ein Preisdumping wollen wir uns in keiner Weise einlassen; wir sind überzeugt, dass sich eine solche Politik längerfristig nie auszahlt. Unsere Betriebe an bevorzugten Lagen in Interlaken und Luzern präsentieren sich gerade in der heutigen Zeit jedem Gast – und besonders demjenigen aus den Nachbarländern und der Schweiz – in Eleganz und vollendetem Komfort. Die markanten baulichen und betrieblichen Verbesserungen, die über den letzten Winter vorgenommen wurden, stellen echte Bereicherungen dar. Sie werden von allen Gästen als Erlebnis-Mehrwerte wahrgenommen. Mit unverändert hohen Aufwendungen für den Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen von CHF 1,8 Millionen resultiert ein EBITDA von

CHF 3,7 Millionen entsprechend 16 Umsatzprozenten. Der Cashflow fällt mit CHF 2,3 Millionen oder 9,8 Prozent zum Erlös (Vorjahr 16,3 Prozent) bescheidener aus.

Mit einer gewissen Ernüchterung stellen wir die finanziellen Resultate des ersten Halbjahres fest, die durch verschiedene Rahmenbedingungen ausserhalb unseres Einflussbereiches geprägt waren. Verbindliche Aussagen für die Entwicklung der zweiten Jahreshälfte lassen sich zum heutigen Zeitpunkt nicht vornehmen. Wir stellen jedoch eine gewisse Normalisierung der Lage fest, indem Reisen und Tagungen in die Schweiz wiederum vermehrt ins Auge gefasst werden und ein steigendes Interesse für unsere attraktiven Dienstleistungen besteht. Wir erachten es als eine Zeiterscheinung, dass die Buchungen und Reservationen – und dies gilt leider auch für Absagen – immer spontaner und kurzfristiger eintreffen.

Motivierte Teams auf beiden Seiten des Brünigs freuen sich, ihren Gästen im PALACE LUZERN und VICTORIA-JUNGFRAU wertvolle Erlebnisse und Entspannung zu bieten und alles zu unternehmen, um dem Aktionär auf Jahresende einen positiven Abschluss vorlegen zu können.



Dr. Peter Bratschi
Präsident des Verwaltungsrates



Emanuel Berger
Delegierter des Verwaltungsrates





HALBJAHRES-BERICHT 2003

	2003	2002
Gästefrequenzen Logiernächte	35 058	38 610
Umsatz in Millionen CHF	17,394	19,189
Personalkosten in Millionen CHF	6,288	7,068
Betriebsergebnis I in Prozent	33,6	34,1
Average Room Rate	378.12	391.18

Das Interlakner Flaggschiff hat sich vergleichsweise gut gehalten. Ein Nachfragerückgang von 9 Prozent für das erste Halbjahr führt zu einer Zimmerbelegung von knapp 60 Prozent (Vorjahr 65 Prozent) und einem Erlös von CHF 17,4 Millionen, bei einem zum Vorjahr nahezu unveränderten durchschnittlichen Zimmererlös von CHF 378.–. Der Anteil unserer Individualgäste konnte auf bisherigem, hohem Niveau gehalten werden. Die Nachfrage der Tagungen und Kongresse verhielt sich wie im Vorjahr. Das vergleichsweise stärkere Englische Pfund trug dazu bei, dass die Gästefrequenzen aus Grossbritannien einen Zuwachs erfuhren.

Erfreulich stimmt, dass im ersten Halbjahr die Gäste aus dem Inland nahezu die Hälfte aller unserer Logiernächte stellten. Die Buchungen für Incentive-Veranstaltungen mussten dagegen einen Einbruch um 40 Prozent, diejenigen für Reisegruppen um 30 Prozent hinnehmen. Unser Gast hat im ersten Halbjahr durchschnittlich den unveränderten Betrag zum Vorjahr von CHF 497.– pro Tag für Leistungen des VICTORIA-JUNGFRAU, wie Wohnen, Essen und Trinken, Spa-Anwendungen etc. ausgelegt. Er honoriert somit unsere hohen Qualitätsstandards und wir fühlen uns in unseren Bemühungen um das Wohlbefinden des Gastes bestätigt.

Die Aussichten für Spätsommer und Herbst lassen noch wenig Schlüsse zu. Im VICTORIA-JUNGFRAU sind wir recht zuversichtlich, in der zweiten Hälfte des Jahres ähnliche Werte wie im Vorjahr zu erzielen. Noch ausgefeiltere, personalisierte Dienstleistungen und eine noch mehr auf die Wünsche unserer Gäste eingehende Küche sollen uns dabei helfen.

Rosmarie & Emanuel Berger
Direktion

Fredi Daumüller
Stellvertretender Direktor



Logiernächte-Statistik per 30. Juni 2003

	2003	in %	2002	in %	Diff. in %
Schweiz	17 250	49,2	17 049	44,2	1,2
Deutschland	3 368	9,6	3 489	9,0	- 3,5
Frankreich	475	1,4	614	1,6	- 22,6
Italien	328	0,9	432	1,1	- 24,1
Österreich	270	0,8	226	0,6	19,5
Grossbritannien	2 889	8,2	2 323	6,0	24,4
Niederlande	286	0,8	297	0,8	- 3,7
Skandinavien	493	1,4	184	0,5	167,9
Spanien	167	0,5	1 232	3,2	- 86,4
Russland	540	1,5	613	1,6	- 11,9
USA	5 642	16,1	6 543	16,9	- 13,8
Südamerika	144	0,4	262	0,7	- 45,0
Indien	473	1,4	1 879	4,9	- 74,8
Japan	436	1,3	1 091	2,8	- 60,0
China	15	0,0	58	0,1	- 74,1
Golf-Staaten	143	0,4	193	0,5	- 25,9
Asien	361	1,0	473	1,2	- 23,7
Diverse	1 778	5,1	1 652	4,3	7,6
Total	35 058	100,0	38 610	100,0	- 9,2

	2003	2002
Gästefrequenzen Logiernächte	16 564	27 648
Umsatz in Millionen CHF	5,792	8,929
Personalkosten in Millionen CHF	3,425	3,908
Betriebsergebnis I in Prozent	3,1	25,3
Average Room Rate	265.01	274.75

Restaurant standen in dieser Zeit nicht zur Verfügung, was sich erwartungsgemäss – und dies zusätzlich zu den schwierigen Rahmenbedingungen – ungünstig auf die Frequenzen und die Erträge im ersten Halbjahr auswirkte. Die Frequenzen liegen um 40,1 Prozent unter dem Vorjahr. Die Erträge belaufen sich auf CHF 5,792 Millionen (minus 35,1 Prozent zum Vorjahr). Der Einbruch der Frequenzen in Luzern beträgt 18,7 Prozent. Der durchschnittliche Zimmerpreis von CHF 265.01 konnte gegenüber dem Vorjahr praktisch gehalten werden. Die wirtschaftliche und geopolitische Lage in der Welt hatte, nebst den erwähnten Umbauarbeiten, einschneidende Konsequenzen auf die Nachfrage aus unseren Hauptmärkten, allen voran aus Amerika und Asien, aber auch aus Europa und dem Heimmarkt.

In den ersten drei Monaten des Jahres wurde das Erdgeschoss des PALACE LUZERN einer umfassenden Renovation unterzogen. Sämtliche öffentlichen Räume erstrahlen wieder im Glanz der Gründer-Epoche. Dabei wurde der ursprüngliche Marmorboden und verschiedene Originalsäulen in Stuckmarmor in der Halle und im Korridor entdeckt und in aufwendiger Handarbeit sorgfältig restauriert. Unser Hauptrestaurant «Jasper» – als Kontrast zu der traditionellen Architektur – hat ein modernes Gesicht erhalten, ohne jedoch trendig zu sein. Ein Restaurant für die Luzerner und unsere internationalen Gäste gleichermaßen, ein Ort der Begegnung für Jung und Alt und all jene, die gerne Ambiance und gepflegten Service zu geniessen wissen. Die umfassenden baulichen Arbeiten wurden während laufendem Betrieb ausgeführt. Die verschiedenen Räumlichkeiten wie auch unser



Die Abweichungen erscheinen noch gewichtiger, da die Vergleichsperiode im Vorjahr eine der besten in der Geschichte unseres Hauses war. Die individuellen Gäste konnten als einziges Segment gesteigert werden. Die grossen Unterschiede weisen wir im Incentive-Geschäft, vornehmlich bestehend aus amerikanischen Gästen und im Touren-Geschäft, auf. Das Ausbleiben und die Annullierungen der Gäste aus den USA machen alleine die Hälfte der Gesamtdifferenz der Logiernächte zum Vorjahr aus. Der Personalaufwand liegt mit CHF 3,425 Millionen deutlich unter dem Vorjahr. Durch eine umsichtige Mitarbeiterplanung konnten Einsparungen von CHF 0,5 Millionen erzielt werden. Auch bei den Betriebskosten wurde deutlich weniger als in den Vorjahren aufgewendet. Trotz allen

Bemühungen und nicht zuletzt wegen den hohen Fixkosten resultiert das erste Halbjahr mit einem Betriebsergebnis I von nur CHF 178 000.– und mit einem negativen EBITDA von CHF 312 000.–. Die Hoffnung auf den ersehnten Aufschwung begleitet uns in die zweite Jahreshälfte. Die Aussicht auf die Reservierungen erlaubt einen vorsichtigen Optimismus. Die Kurzfristigkeit der Ereignisse und die Veränderungen der Rahmenbedingungen haben insbesondere im Luxussegment einen direkten Einfluss auf das Buchungsverhalten unserer Gästeschaft. Alle Bau- und Erneuerungsarbeiten im Parterre sind abgeschlossen – das PALACE erstrahlt in neuem Glanz und ist mit einer motivierten Belegschaft und mit hervorragender Infrastruktur zum Empfang der Gäste bereit.

*Constancia & Andrea Jörger, Direktion
Lefert Westenbrink, Vizedirektor*

Logiernächte-Statistik per 30. Juni 2003

	2003	in %	2002	in %	Diff. in %
Schweiz	5 422	32,7	7 984	28,9	– 32,1
Deutschland	2 253	13,6	4 352	15,7	– 48,2
Frankreich	252	1,5	193	0,7	30,6
Italien	143	0,9	118	0,4	21,2
Österreich	128	0,9	110	0,4	16,4
Grossbritannien	1 856	11,2	3 265	11,8	– 43,2
Niederlande	303	1,8	277	1,0	9,4
Skandinavien	165	1,0	80	0,3	106,3
Spanien	84	0,5	69	0,2	21,7
Russland	189	1,1	117	0,4	61,5
USA	2 741	16,5	7 344	26,6	– 62,7
Südamerika	60	0,4	153	0,6	– 60,8
Indien	279	1,7	155	0,6	80,0
Japan	556	3,4	1 726	6,2	– 67,8
Asien	486	2,9	541	2,0	– 10,2
Diverse	1 647	9,9	1 164	4,2	41,5
Total	16 564	100,0	27 648	100,0	– 40,1

Unsere
Empfehlung

Walliser Weissweinsuppe
mit geräucherter Forelle

* Str. K

Emmentaler
Kalbs

ARRANGEMENTS FÜR AKTIONÄRE

IM VICTORIA-JUNGFRAU GRAND HOTEL & SPA INTERLAKEN

Sommer Classic

Gültig bis 31. Oktober 2003

2 Nächte:
CHF 740.- / € 504 p.P.
3 Nächte:
CHF 1080.- / € 735 p.P.
4 Nächte:
CHF 1400.- / € 952 p.P.

Winter Classic

1. November
bis 22. Dezember 2003

2 Nächte:
CHF 675.- / € 459 p.P.
3 Nächte:
CHF 1013.- / € 689 p.P.
4 Nächte:
CHF 1255.- / € 854 p.P.

KOMMENDE BESONDERE ANLÄSSE:

Internationales Creando Symposium

mit Gottlieb Guntern
vom 27. bis 29. September 2003

Better Aging-Woche

27. Oktober
bis 2. November 2003

VICTORIA-JUNGFRAU Dine-around

Wählen Sie nebst ausgiebigem Frühstück
zwischen:

- 5-Gang Auswahl-Menu im eleganten
Restaurant «La Terrasse» oder
- einem uneingeschränkten
à la carte Diner in den Restaurants
«Jungfrau Brasserie» oder
«La Pastateca», exkl. Getränke.

Alle angegebenen Preise sind pro Person
im Doppelzimmer mit Harder-
oder Interlakenblick und beinhalten:
VICTORIA-JUNGFRAU Dine-around
freie Benutzung von Pool, Whirlpools,
Sauna, Dampfbad, Fitness- und
Gymnastikräumlichkeiten
und täglichen Fitnesslektionen
sowie Service und MWSt.
Gerne informieren wir Sie über unsere
Arrangementpreise in Zimmern
mit Jungfraublick, Junior Suiten
und Deluxe Suiten.

Die angegebenen Europreise sind
Richtpreise und wurden mit einem
Umrechnungskurs von 1 € = CHF 1.47
berechnet. Es gilt der Tageskurs.

ARRANGEMENTS FÜR AKTIONÄRE

IM PALACE LUZERN

Arrangement «Grün»

1. April bis 31. Oktober 2003
ausgenommen 14. August
bis 21. September 2003

2 Nächte
ab CHF 595.–/€ 405 p.P.

Inklusive

- Übernachtung in einem luxuriösen Doppelzimmer
- Grüntee Verwöhnset auf Ihrem Zimmer mit einer exklusiven Auswahl an BVLGARI Produkten, Sushi und Grüntee
- PALACE Frühstücksbuffet
- Revitalisieren mit Sauna und Dampfbad im hauseigenen «Wellness Corner»
- freier Einstellplatz in der Tiefgarage

Wintertraum

1. November bis 31. Dezember 2003
ausgenommen
15. bis 23. November 2003

2 Nächte
ab CHF 665.–/€ 452 p.P.

Inklusive

- Übernachtung in einem luxuriösen Doppelzimmer
- täglich Frühstücksbuffet sowie Dine-in*
- Revitalisieren mit Sauna und Dampfbad im hauseigenen «Wellness Corner»
- freier Einstellplatz in der Tiefgarage

* PALACE Dine-in:
Geniessen Sie täglich
exklusive Tafelkultur:
4-Gang Auswahlmenü

Geschäftsbedingungen VICTORIA-JUNGFRAU und PALACE LUZERN:

Alle Arrangements gelten auf Anfrage und gemäss Verfügbarkeit und müssen vom Hotel rückbestätigt werden. Arrangements, welche nicht zeitlich definiert sind gelten nicht an Feiertagen und speziellen Anlässen.

Aktionärsvergünstigungen

Auf die Arrangements gewähren wir 10% Reduktion.



Anlässlich der Generalversammlung vom 30. Mai 2003 wurde zum zweiten Mal der VICTORIA-JUNGFRAU Award für Spitzenleistungen im Tourismus vergeben.

Helfen Sie mit, den nächsten Gewinner zu wählen. Die Übergabe des VICTORIA-JUNGFRAU Award 2004 findet anlässlich der Generalversammlung vom 21. Mai 2004 statt.

Gerne sehen wir Ihrer persönlichen Empfehlung entgegen. Die vorgeschlagene Person soll sich durch ihre besonderen Leistungen zum Wohle des Tourismus in der Region Berner Oberland oder Zentralschweiz/Luzern abheben.

Empfehlung: _____

Kurze Begründung: _____

Absender: _____

Berücksichtigt werden Einsendungen bis 15. März 2004

Pay 3 – Stay 4
Pay 6 – Stay 8
Pay 9 – Stay 12...

Bei einem Aufenthalt
von 3 Nächten
erhalten Sie für die
4. Nacht das Logement
geschenkt.

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung
Correspondance commerciale-réponse

Invio commerciale-risposta

VICTORIA-JUNGFRAU
GRAND HOTEL & SPA
DIREKTION
HÖHEWEG 41
3800 INTERLAKEN

AKTIONÄRS-INFORMATIONEN

- für Zahlen/Daten:
Emanuel Berger, Direktor
Kurt Zwahlen, Controller
Telefon 033 828 26 68
Telefax 033 828 28 81
E-Mail:
generalmanager@victoria-jungfrau.ch
- Aktionärs-Register:
Frau A. Eschke, Prokuristin
Telefon 033 828 26 72
Telefax 033 828 28 85
E-Mail:
a.eschke@victoria-jungfrau.ch
- für Zimmer-Reservierungen
im VICTORIA-JUNGFRAU
Grand Hotel & Spa Interlaken:
Frau H. Begert
Telefon 033 828 26 11
Telefax 033 828 28 86
E-Mail:
reservation@victoria-jungfrau.ch
- für Zimmer-Reservierungen
im PALACE LUZERN
Frau M. Merabet
Telefon 041 416 10 08
Telefax 041 416 10 00
E-Mail:
reservation@palace-luzern.ch

ANGABEN ZUR AKTIE

Valoren-Nr. 111 107
Kotiert an:
– Börse Schweiz SWX, Haupttableau
– Berner Telefonbörse

Steuerwert 1. Januar 2003:
CHF 228.50
Aktueller Börsenkurs 31. Juli 2003:
CHF 230.–

DIVIDENDE 2002

CHF 5.– brutto pro Aktie
ausbezahlt per 4. Juni 2003

NÄCHSTE GENERALVERSAMMLUNG

Auffahrtsfreitag, 21. Mai 2004



VICTORIA-JUNGFRAU
Grand Hotel & Spa
CH-3800 Interlaken
Telefon +41 (0) 33 828 28 28
Telefax +41 (0) 33 828 28 80
E-Mail: interlaken@victoria-jungfrau.ch
Internet: www.victoria-jungfrau.ch

PALACE
LUZERN



PALACE LUZERN
Haldenstrasse 10
CH-6002 Luzern
Telefon +41 (0) 41 416 16 16
Telefax +41 (0) 41 416 10 00
E-Mail: info@palace-luzern.ch
Internet: www.palace-luzern.ch

Members of *The
Leading Hotels
of the World*

